

Das letzte Wort

Rio



Rio

Raus aus dem kalten Minnesota, rein in's bunte Abenteuer in Rio de Janeiro.

In *Rio* geht es um den letzten männlichen Blauara namens Blu, der als Küken gefangen wird und in Minnesota vom Laster fällt.

Aus seiner eiskalten Heimat Minnesota soll Blu nach Rio de Janeiro kommen, um dort auf das letzte Weibchen der Blauaras namens Jewel zu treffen.

Als er ankommt, geht alles schief, und er wird samt Jewel gefangen.

Blu hat auch ein Frauchen namens Linda, die natürlich auf der Suche nach ihm ist – mithilfe des Vogelwissenschaftlers Tulio, der an der ganzen Sache schuld ist, weil er Linda und Blu dazu aufgefordert hatte, nach Rio de Janeiro zu kommen.

Dazu kommen noch ein paar Schwierigkeiten ans Tageslicht: Blu kann nicht fliegen! Jewel ist das zu viel, sie würde sooo gerne einfach wegfliegen, aber das geht nicht.

Sie sind nämlich zu allem Überfluss zusammengekettet.

Was dann passiert, müsst Ihr selbst herausfinden.

Also, viel Spaß bei dem Film!

Ich finde den Film *Rio* gut, weil er sehr lustig und aber auch ernst ist.

Rio ist toll, da Witze für Groß und Klein dabei sind.

Außerdem fordert der Film die Zuschauer auf, daran zu denken, dass es wirklich Vögel gibt, die darunter leiden müssen, gefangen zu sein.

Viele bunte Farben unterstreichen *Rio* und lassen den Film leben.

Der Regisseur hat es geschafft, mich und andere Leute damit zu beeindrucken, wundervolle Musik in den richtigen Stellen einzusetzen.

Der Titelsong wurde von Taiu Cruz gemacht und ist auch als Single erhältlich. Außerdem hat Taiu Cruz mit dem Titelsong *Telling the World* einen Hit gelandet.

Ich würde Kindern unter 5 Jahren nicht empfehlen, *Rio* zu schauen, weil es Stellen gibt, wo die Zusammenhänge für Kleinere nicht klar sind.

Fazit: Ein Film über den Blauara Blu für die ganze Familie – bunt, witzig und musikalisch toll!

Jolina Steffen (10 Jahre), spinxx-Redaktion, Düsseldorf

Wir danken der Redaktion von spinxx.de – dem Onlinemagazin für junge Medienkritik – für diesen Beitrag.